

Der Libertin Zur Geistes Und Sozialgeschichte Des

Die maskierte Theologie von Pierre Bayle

Sade und...

Die Krankheit Onania

Die Sprachlichkeit in den Künsten

Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz

The Individual in Political Theory and Practice

Reformation and the Practice of Toleration

The Family of Love 1540-1660

Defining Dominion

Späthumanismus und Konfessionspolitik

Simon Dach (1605-1659)

Formen der Rezeptionslenkung im Briefroman des 18. Jahrhunderts

L'Amour à la Werther

Musik und das Unheimliche

Die ältere deutsche Staats- und Verwaltungslehre

From Sappho to De Sade (Routledge Revivals)

Gelehrtenrepublik und Fürstenstaat

Integration und Konflikt die Prosa Heinrich Heines im Kontext oppositioneller Literatur der Restaurationsepoche

Leib/Seele -- Geist/Buchstabe

Historisches und kritisches Wörterbuch

Heterodoxie in der Frühen Neuzeit

Beiträge zu Komparatistik und Sozialgeschichte der Literatur

Education érotique

Zur Geschichte des "Libertin" in der englischen Literatur

Der französische Roman der Aufklärung

The Graph of Sex and the German Text

Entfremdung und Narzißmus

Ironie und Philosophie bei Voltaire unter besonderer Berücksichtigung der Dialogues et entretiens philosophiques

Ein Leib in Christo werden

Therapie im literarischen Text

Der Libertin

Der Libertin

Sprachwissenschaft und Wortgeschichte

Der Röm. Kayserl. Majestät und Deß Heil. Röm. Reichs Geist und Weltlicher Chur Fürsten Fürsten und Ständen Acta Publica Monetaria Schriftliche Handlungen Constitutiones, Bedencken und Vorschläge

Die Anordnung Reformation und Verbesserung Deß MüntzWesens in Teutschland betreffende

'Tis Nature's Fault

Der Libertin

On the Idea of Potency

Anthropologie der Goethezeit

Isaac La Peyrère

Diskurse der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit

Der Libertin Zur Geistes Und Sozialgeschichte Des

Downloaded from intra.itu.eby.guest

AMAYA DENNIS

Die maskierte Theologie von Pierre Bayle Walter de Gruyter

Horst Albert Glaser, Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Essen, beschäftigt sich seit mehr als dreißig Jahren mit der Person und dem Werk des Marquis de Sade.

Sade und... Librairie Droz

The Dutch Republic was the most religiously diverse land in early modern Europe, gaining an international reputation for toleration. In *Reformation and the Practice of Toleration*, Benjamin Kaplan explains why the Protestant Reformation had this outcome in the Netherlands and how people of different faiths managed subsequently to live together peacefully. Bringing together fourteen essays by the author, the book examines the opposition of so-called Libertines to the aspirations of Calvinist reformers for uniformity and discipline. It analyzes the practical arrangements by which multiple religious groups were accommodated. It traces the dynamics of religious life in Utrecht and other mixed communities. And it explores the relationships that developed between people of different faiths, especially in 'mixed' marriages.

Die Krankheit Onania Wallstein Verlag

Die Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur (STSL) veröffentlichen seit 1975 herausragende literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeiten zu vornehmlich deutscher Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Schwerpunkt der literaturgeschichtlichen und theoretischen Abhandlungen sowie der Quellen- und Materialienbände ist das Verhältnis von literarischem Text und gesellschaftlich-historischem Kontext. Als maßgebliche Publikationsreihe einer seit den 1960er Jahren einflussreichen Sozialgeschichte der Literatur prägt STSL zugleich die literaturwissenschaftliche Diskussion über mögliche Austauschbeziehungen zwischen Literatur-, Geschichts- und Sozialwissenschaften.

Die Sprachlichkeit in den Künsten Oxford University Press

Der Schweizer Johann Georg Zimmermann (1728-1795), ein bekannter Unbekannter der europäischen Literatur- und Geistesgeschichte, gilt als Prototyp eines philosophischen Arzt-Schriftstellers, der an der Schnittstelle verschiedener Epochendiskurse in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts steht. Die in der Forschungslandschaft »Literarische Anthropologie« angesiedelte Monographie untersucht einleitend Zimmermanns Bestimmung des Menschen im zeitgenössischen Kontext. Fünf daran anknüpfende Fragekreise analysieren sein vierteiliges Hauptwerk »Über die Einsamkeit« (1784/85): Schreiben und Einsamkeit als Therapeutica, Natur- und Landschaftsdarstellung, zwei unvermittelt nebeneinander bestehende Geschichtsparadigmen, die spezifische Einsamkeitstheologie sowie Aspekte seiner Sprachwelt. Das dritte Hauptkapitel unternimmt den Versuch einer Ortsbestimmung, indem nach der Literarität von Zimmermanns Gesamtwerk vor dem epochalen Hintergrund, nach medizin- und wissenschaftsgeschichtlichen Bezügen sowie nach seiner Verkörperung einer frommen Aufklärung gefragt wird. Dabei erweist sich Zimmermanns synthetische Originalität, die Traditionelles neuartig verbindet, ohne original Neues zu schaffen, und Ganzheit erkundet im Zeichen sich umgestaltender Wissenstraditionen in einer zunehmend sich ausdifferenzierenden Welt.

Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz Gunter Narr Verlag

Pierre Bayle (1647-1706) galt bereits zu Lebzeiten als ungläubiger Skeptiker. Im Werk des Philosophen von Rotterdam verbirgt sich jedoch ein Theologe, der im Rückzug der Theologie von der Philosophie, die auf metaphysischem Gebiet versagte, keine Niederlage, sondern eine Stärke der Theologie sieht. Dieser Grundgedanke nimmt im Werk Bayles eine Stellung ein, die bisher verkannt

wurde. Vor diesem Hintergrund entfaltet die vorliegende Studie das theologische und ethische Denken Bayles.

The Individual in Political Theory and Practice Springer-Verlag

One of the main achievements of the research programme has been to overcome the long-established historiographical tendency to regard states mainly from the viewpoint of their twentieth-century borders.

Reformation and the Practice of Toleration Edinburgh University Press

Die Aufsätze des Bandes behandeln zentrale Aspekte des poetischen Gesamtwerks von Simon Dach. Ein Schwerpunkt liegt auf intensiven Textinterpretationen, die aktuelle Forschungsfragen aufgreifen und methodisch an ausgewählten Texten Dachs exerzieren. Dabei gerät auch ganz besonders die neulateinische Dichtung Dachs in den Blick, die bislang von der Forschung vernachlässigt wurde. Viele Texte werden durch diesen Band erstmals der Forschung zugeführt. Dachs pro-lococo-Disputation, seine Einladung zur Antrittsvorlesung sowie zahlreiche neulateinische und deutschsprachige Gedichte sind ediert und kommentiert. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf Aspekten der Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte. Mit diesem Band liegt die bislang umfangreichste wissenschaftliche Publikation zu Simon Dach vor, die erstmals einen Gesamteindruck seines poetischen Schaffens und seines Nachwirkens vermittelt.

The Family of Love 1540-1660 Walter de Gruyter

Die Aufklärung ist in einem zentralen Punkt der biblischen Weltordnung verpflichtet geblieben: dem des Geschlechtslebens. Daß nun dieser Aspekt menschlichen Daseins mit vernünftigem Denken angegangen wurde, änderte nichts an der Vorstellung, die Zeugungslust sei nur zur Fortpflanzung innerhalb der Ehe erlaubt. Doch wo die christliche Theologie in verbotener Lust noch Sünde sah, setzte der medizinische Diskurs der Aufklärung körperlichen Verfall. Sünder wurden nun zu Kranken, und so begann das Zeitalter nervöser Sexualkrankheiten. Die bedeutsamste war die Onanie, die vor allem Kinder und Jugendliche mit Tod oder Irrsinn bedrohte. Aus der dramatischen Anti-Onanie-Kampagne im 18. Jahrhundert entstand eine neue Ordnung des Geschlechts mit der Lust als Eigenwert. Wir haben sie als Sexualität zu bezeichnen gelernt. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1995

Defining Dominion Routledge

Zahlreiche Fachkollegen und Schüler haben sich zusammengefunden, um in diesem Band Alberto Martino zu seinem 60. Geburtstag die Ehre zu erweisen. Mit diesem Geschenk soll der Forscher und Lehrer gewürdigt werden, dessen beständiges Interesse an den literarischen Wechselbeziehungen in Europa und an einer sozialgeschichtlich orientierten, auf Quellen-material fundierten Literaturgeschichte vielen als Anregung diente, ja sogar zum Vorbild wurde.

Späthumanismus und Konfessionspolitik Walter de Gruyter

Die historische Bedeutung der religiösen Heterodoxien der Frühen Neuzeit - der vergessenen wie der fortwirkenden - für die Entwicklung des europäischen Denkens kann kaum überschätzt werden. Nicht zuletzt im Kontext dieser minoritären Positionen werden erstmals die Werte und Normen und die anthropologischen Vorstellungen artikuliert, die die Aufklärung systematisieren und durchsetzen wird und die noch immer unsere Gegenwart bestimmen. Der vorliegende Band, hervorgegangen aus einem Kolloquium an der Universität Passau, behandelt einige der Aspekte dieses Prozesses in der Frühen Neuzeit.

Simon Dach (1605-1659) Vandenhoeck & Ruprecht

Georg Michael Lingelsheim (1557/8-1636) gehörte zu den zentralen Gestalten der europäischen Gelehrtenrepublik um 1600. Er unterhielt über mehr als fünfzig Jahre überaus umfangreiche Korrespondenzen, die ihn nicht nur mit den führenden Gelehrten in den protestantischen Reichsständen und europäischen Metropolen der späthumanistischen res publica litteraria

verbunden, sondern ebenso mit den führenden Diplomaten jener Mächte, die sich im konfessionellen Zeitalter zum Kampf gegen die katholische Allianz um das Haus Habsburg formierten. Als kurpfälzischer Obererrat war er selbst in exponierter Stellung in die konfessionellen und politischen Konflikte, die damals im Reich und in Europa eskalierten, involviert. Diese Konflikte, aber ebenso die Formierung der Gelehrtenrepublik, die Antworten darauf suchte, werden in den verschiedenen Briefwechseln zwischen den Gelehrten und Diplomaten diskutiert. Diese Briefe sind somit eine ganz wichtige Quelle für die Geschichte des Späthumanismus im konfessionellen Zeitalter. Ausgehend von den gegenwärtigen Forschungsdiskussionen um den Späthumanismus bietet der erste Teil der Arbeit ein umfangreiches Lebensbild Georg Michael Lingelsheims, in dem seine Rolle in der kurpfälzischen Regierung, seine Stellung in der Gelehrtenrepublik und seine Schriften analysiert werden; im zweiten Teil wird sein Korrespondentenkreis eingehend vorgestellt, der in die verschiedenen gelehrten Kreise im Heiligen Römischen Reich und in Europa führt. Im Anhang der Arbeit findet sich ein Verzeichnis sämtlicher erhaltener Briefe von und an Lingelsheim sowie die Editionen zweier unbekannter Gelegenheitsdrucke, darunter eines von der germanistischen Forschung lange verschollen geglaubten Druckes aus dem Jahre 1616 mit Gedichten Zinzgrefs.

Formen der Rezeptionslenkung im Briefroman des 18. Jahrhunderts BRILL

Dieses für die europäische Aufklärung und Ideengeschichte zentrale Werk, das 1740 bereits in 8. Auflage in vier voluminösen Foliobänden vorlag, führte in der deutschen Aufklärungsforschung ein Schattendasein. Das lag in erster Linie daran, dass bislang keine erschwungliche Ausgabe auf dem Buchmarkt greifbar war. Die Attraktion, die Bayles Wörterbuch auf die zeitgenössischen Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem skeptischen Geist, der das ganze Werk durchzieht. Bayle unterzieht Philosophie und Theologie, aber auch alle anderen Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Gegenstände und Ergebnisse einer kritischen Revision. Dieser aus dem Wörterbuch sprechende Geist einer nüchternen Rationalität traf den Geist und das Lebensgefühl des 18. Jahrhunderts, das sich nach Kants Worten nur dem verpflichtet fühlte, was vor dem »Richterstuhl der Vernunft« legitimiert worden war. Bayle steht am Anfang dieser Entwicklung und pocht unbeirrbar auf die Rechte der Vernunft, die sich für ihn in einer vorurteilsfreien Prüfung des überlieferten Wissenstandes manifestieren. Ein Resultat dieses Ansatzes ist die Forderung von Toleranz. Aus den mehr als 2000 Artikeln des Wörterbuchs sind die philosophisch bedeutendsten Artikel (gut 30 an der Zahl) ausgewählt und übersetzt worden. Dabei ist das Wort »philosophisch« in einem weiteren Sinne zu verstehen als heute üblich. Bayle fasst darunter den Gesamtbereich des rationalen Wissens. Deshalb fällt dieses Wörterbuch nicht, wie der Titel nahelegen könnte, bloß in den Bereich der Geschichte oder der Philosophie im engeren Sinne, sondern umfasst die heute sogenannten Geisteswissenschaften in toto. Bayles Wörterbuch ist somit unserem heutigen Sprachgebrauch nach interdisziplinär angelegt und auch für die geisteswissenschaftlichen Fächer neben Philosophie und Geschichte von immenser Bedeutung.

L'Amour à la Werther Universitätsverlag C. Winter

This 1988 volume addresses sexual phenomena in eighteenth-century Europe that were outside the legal or sanctified systems of acceptability.

Musik und das Unheimliche Springer-Verlag

The history of sexuality has been the subject of increased interest in recent years and more widely acknowledged importance in the interpretation of past mentalités. Yet historians have only recently begun to study sexual practices in any depth, establishing that sexuality is not a biological constant but an ever-changing phenomenon, continuously shaped by people themselves. The contributors to this inter-disciplinary collection bring their expertise in ancient as well as medieval history, anthropology, modern history, and psychology to bear upon the history of sexuality. They explore various aspects of sexuality in successive periods: pederasty and lesbian love in antiquity, incest in the Middle Ages, sexual education during the Dutch Republic, voyeurism in the rococo, prostitution in Vienna around 1900, and the invention of sexology. From Sappho to De Sade, first published in 1989, offers an informative and entertaining collection of essays for students of cultural anthropology, social history and gender studies.

Die ältere deutsche Staats- und Verwaltungslehre University of Michigan Press

Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass die täuferische Ehevorstellung als Gegenentwurf zum lutherischen Eheverständnis angesehen werden kann. Im Spannungsfeld zwischen der alten (katholischen) und der neuen (reformatorischen) Eheauffassung entwickelten die Täufer eine eigenständige Antwort auf die Frage nach einer neuen Balance zwischen der religiösen und der weltlichen Dimension der Ehe, die in der Praxis – bei Eheschließungen und -trennungen sowie im Alltag – immer neu verhandelt werden musste. Auch das Phänomen der sexuellen Devianz unter Täufnern kann vor diesem Hintergrund neu gedeutet werden, stellt sie doch ein genuin reformatorisches Phänomen und nicht – wie lange vermutet – eine Nachwehe der spätmittelalterlichen Ketzerbewegungen dar.

From Sappho to De Sade (Routledge Revivals) Springer-Verlag

Der französische Gelehrte Isaac La Peyrère (1596-1676) galt schon seinen Zeitgenossen als ‚Enfant terrible‘. Bis in die jüngste Forschung haben seine skandalumwitterten Schriften zu polarisierenden Deutungen geführt, die ihn entweder als Kryptojuden oder als frühen Atheisten ausweisen. Erstmals

untersucht die vorliegende Studie ihn und sein Werk nicht nur theologiegeschichtlich, sondern auch im spezifischen Kontext der sozialen Praktiken der europäischen Gelehrtenrepublik des 17. Jahrhunderts. In diesem Spannungsfeld erweisen sich klare Zuordnungen dann als unzulässige Vereindeutigungen: La Peyrères Bibelkritik und sein auffälliges Interesse an den Juden erklären sich sowohl vor dem Hintergrund seiner Patronagebeziehung zum Prinzen Condé wie durch seine spiritualistische Pauluslektüre. Sein ‚Du Rappel des Juifs‘ kann damit in den Rahmen zeitgenössischer Diskurse religiöser Ambiguität eingeordnet werden. Insgesamt versteht sich die Studie auch als Beitrag zum Umgang mit problematischen biographischen Materialien der Frühen Neuzeit wie zur Reflexion moderner Wahrnehmungskategorien zu Wissen, Wissenschaft und Identität.

Gelehrtenrepublik und Fürstenstaat Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Over forty years after its original publication, Alastair Hamilton has revised and updated his comprehensive study of the heterodox movement known as the Family of Love. Part of the Radical Reformation, it has been a source of fascination to scholars, earning a reputation for antinomianism alongside its association with some of the greatest humanists of the late sixteenth century. They include the philosopher and philologist Justus Lipsius and the greatest typographer of his day, Christophe Plantin. Hamilton studies the careers and the thought of the two main ideologists of the movement and provides a lucid analysis of the ramifications of the Family of Love not only in the Low Countries, but also in France, Germany and England. Extensively researched, Hamilton's detailed study was the first to connect the Family of Love in England with the movement on the continent. His book remains a definitive but readable history of a neglected yet significant moment in the history of the Radical Reformation in Europe.

Integration und Konflikt die Prosa Heinrich Heines im Kontext oppositioneller Literatur der Restaurationsepoche C.H.Beck

Sweeping through the history of Western philosophy of law, Emanuele Casaruci deals with the metaphysical idea of potency as defined by Spinoza and Nietzsche, upsetting entrenched theories of jurisprudence. From classical Greek philosophy to Jewish biblical exegesis, via Christianity; from Aristotle's Metaphysics to its Arabic interpretations; from the genesis of natural law theory (Augustine, Aquinas, Duns Scotus, Ockham), to Kant and Enlightenment natural law theory, to Carl Schmitt, Casaruci shows how philosophical rationalism has failed to contain absolute power in a juridical sense.

Leib/Seele -- Geist/Buchstabe Springer-Verlag

Johann Wolfgang von Goethes Leiden des jungen Werther wurden zu einem Welterfolg. Für Madame de Staël war Werther der Repräsentant der einzig wahren Liebe, Charles de Villers bewunderte dessen "Sehnsucht, Ahndung, Schwärmerei", Stendhal benannte das Phänomen der deutschen Liebe erstmals konkret als "Amour à la Werther qui ouvre l'âme à tous les arts". In dem Wunsch, ihrer Heimat Frankreich ein Modell der Ergänzung oder gar, wie Villers, des Ersatzes vorzuführen, übertrugen diese Autoren das "romantische" Liebeskonzept des Werther auf seinen Schöpfer und die Deutschen. Susanne Mildner richtet den Blick auf ein bisher kaum wahrgenommenes Phänomen der Liebeskonzeptionen um 1800: Diese wurden jeweils mit Blick auf den Anderen entwickelt. Die Darstellung und Deutung der Liebe wird zu einer Art Streitpunkt im Austausch deutscher und französischer Autoren. Die bei diesem "geistigen Handelsverkehr" auftretenden, aus Stereotypen der Fremdwahrnehmung resultierenden Missverständnisse sind wesentlicher Teil der Interaktion. Indem Goethe, Villers, de Staël und Stendhal die Images zwar aufnehmen, aber unterlaufen, stellen sie Liebe viel komplexer dar, als eine oberflächliche Betrachtung des Nationalitätendiskurses vermuten lässt. Liebe geht in nationalen Stereotypen nicht auf. Zwar stellen sie eine Möglichkeit der Wahrnehmung von Identität dar, stoßen vor diesem Phänomen jedoch an ihre Grenzen.

Historisches und kritisches Wörterbuch BoD – Books on Demand

Das Handbuch bietet insgesamt etwa 23 exemplarische, zum Teil sehr umfangreiche Abhandlungen zu Diskursen und Themenkomplexen der Gelehrten- und Wissenskultur der Frühen Neuzeit (15.-18. Jh.), die in dieser Epoche zwischen Mittelalter und Moderne maßgeblich und orientierend gewesen sind. Gemeinsam ist den Beiträgen die Nähe zu den historischen Quellen und deren breite Dokumentation. Die einführende und problemorientierte Darstellung überwiegt gegenüber philologischen Spezialinteressen. Dem Charakter seiner Beiträge nach ist das Handbuch deshalb gleich weit entfernt von einem Lexikon und von einer Sammlung von Einzelstudien. Zu den behandelten Diskursen gehören Petrarkismus, die Ciceronianismus-Debatte und Probleme des Kunstvergleichs, Konfessionalisierung und Konversion, Mythographie, Psychagogik und die Geschichte der Gelehrtenrepublik und des Streits zwischen 'antiqui' und 'moderni', jüdische Religionsphilosophie und christliche Kabbala, der Weg des Deutschen zur Wissenschaftssprache, Paracelsismus und Medizin, Paläontologie Alchemie und Magie, Rhetorik und Dialektik, die Frage der Ur- und Universalssprachen, die frühe Hermeneutik und Theorien der Politik im Anschluß an Machiavelli. Jeder Beitrag zeichnet den jeweiligen Diskurs in seinen Varianten, Protagonisten und seinem geschichtlichen Verlauf nach. Insgesamt wurden sechs Rubriken berücksichtigt: 1. Philologie / Rhetorik / Literatur, 2. Kulturen, 3. Theologie / Konfessionen, 4. Philosophie, 5. Recht / Politik, 6. Naturforschung / Medizin.

Best Sellers - Books :

- [Brown Bear, Brown Bear, What Do You See? By Bill Martin Jr.](#)
- [The Nightingale: A Novel By Kristin Hannah](#)
- [The Alchemist, 25th Anniversary: A Fable About Following Your Dream](#)
- [Hello Beautiful \(oprah's Book Club\): A Novel By Ann Napolitano](#)
- [Tomorrow, And Tomorrow, And Tomorrow: A Novel](#)
- [Playground By Aron Beauregard](#)
- [My First Learn-to-write Workbook: Practice For Kids With Pen Control, Line Tracing, Letters, And More! By Crystal Radke](#)
- [Baking Yesteryear: The Best Recipes From The 1900s To The 1980s](#)
- [Lord Of The Flies By William Golding](#)
- [Never Lie: An Addictive Psychological Thriller By Freida Mcfadden](#)